

# **– Identitäten in Bewegung – Das DACHL-Seminar 2011 in der Schweiz**

**Manuela Bohn, Jörg Keller und Susanne Paul**

LCC Language Competence Centre  
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

Auch 2011 war die ZHAW in Winterthur wieder Ausrichter des IDV-DACHL-Landeskunde-Seminars. Aus den vielen Bewerbungen hatte der IDV 20 Personen ausgewählt, die in ihren Herkunftsländern Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichten und die ihre Erfahrungen durch erlebte Landeskunde als MultiplikatorInnen nach Hause tragen sollten.

Hauptziel eines Landeskundeseminars ist es, den ausländischen DaF-Lehrpersonen mittels landeskundlicher Themen sowohl die Hauptvarietäten des Deutschen als auch die kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Besonderheiten der Teilnahmeländer Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein nahezubringen.

Unter dem Motto „Identitäten in Bewegung“ wurde von uns ein Rahmenprogramm mit Workshops, Vorträgen, Interviews und einer Exkursion ausgearbeitet, das die Teilnehmenden in Gruppen durch eigenständige Recherchen zu vereinbarten Themen ausfüllen sollten. Denn erlebte Landeskunde bedeutet eben, eigene Erfahrungen zu sammeln, Zusammenhänge im Kontext verstehen zu lernen, diese zu diskutieren, Wissenswertes festzuhalten und für den Unterricht zu didaktisieren. Zum Abschluss des Seminars wurde die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema dementsprechend in einer Präsentation vorgestellt.

## **Programm unter dem Motto "Identitäten in Bewegung"**

### **1. Tag: 28.07.2011**

Um Kontinuität und Sicherheit zu schaffen, holte die Seminarleiterin Manuela Bohn die Gruppe aus Schaan / Liechtenstein ab, begleitete sie auf ihrer Busfahrt in die Schweiz und „versorgte“ sie mit ersten Informationen. Am Nachmittag traf der Bus in Winterthur ein und die Teilnehmenden wurden vor ihrer Unterkunft von Susanne Paul und Jörg Keller in Empfang genommen.

Nach einer Erholungspause fand im Foyer der Unterkunft ab 18.00 Uhr ein Begrüssungsapéro statt, der freundlicherweise vom AkDaF (Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache) gesponsert wurde.

Walter Seiler, Leiter LCC, Andrea Zank, Präsidentin AkDaF, und Jörg Keller, Seminarleitung, sprachen die Grussworte. An das Kennenlernen und den Imbiss schloss sich ein kleiner Erkundungsgang durch die Stadt zu den Seminarräumen der ZHAW an, wo auch PC-Arbeitsplätze mit Internetzugang bereitgestellt waren.



Nach einer Kaffeepause bereiteten sich die Teilnehmenden im PC-Raum auf den Besuch im Rat- und Stadthaus am Nachmittag vor. Die Aufgabe bestand darin, sich Fragen zu überlegen und zu formulieren, die sie später stellen wollten, und bereits etwas über die Politikerin zu recherchieren, bei der wir eingeladen waren.

Nach dem Mittagessen brachen wir gestärkt und gut vorbereitet zum Rathaus in der Altstadt auf und trafen dort die Gemeinderatspräsidentin Dominique Schraft. Sie führte uns zuerst durch das Rathaus, später durch das Stadthaus und erklärte uns die unterschiedlichen Funktionen in einer politischen Gemeinde der Schweiz. Mit viel Geduld stellte sie sich im Anschluss unseren Fragen.



Der Besuch bei der Gemeinderatspräsidentin blieb denn auch in starker Erinnerung; er wurde als sehr interessant und informativ empfunden; man habe "viel gelernt".

Bis zum Abendessen hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, eigenständige Recherchen in der Stadt durchzuführen.

Wegen der kurzfristigen Absage eines Schweizer Restaurants gab es ein italienisches Abendessen mitten in der Altstadt. Hier wurden sich die Teilnehmenden erstmals der hohen Preise in der Schweiz gewahr und mussten akzeptieren, dass ein begrenztes Budget keine besonderen Fleisch- oder Fischgerichte erlaubt. Dies wie auch sprachliche Besonderheiten der Speisekarte führten zu einigen Irritationen und Diskussionen.

Leider blieb das Thema „Preise und Geld in der Schweiz“ in der Folge vorherrschend, sodass wir in Zukunft statt auf Selbstwahl auf eine Auswahl vereinbarter Speisen zurückgreifen wollen. Letztlich ist aber auch das erlebte Landeskunde! Das Abendessen wurde uns vom Hueber-Verlag gesponsert – vielen Dank!



### 3. Tag: 30.07.2011:

Schwerpunkte des dritten Tages bildeten die Stadt Zürich und der Autor Max Frisch.

Dank der vom ZVV gesponserten 9-Uhr-Tageskarten konnten wir nach 9 Uhr mit der S-Bahn nach Zürich aufbrechen. Nach einem Spaziergang vom Hauptbahnhof entlang der Limmat über den Lindenhof in die Altstadt, trafen wir pünktlich am Museum Strahof ein, wo wir schon von Walter Obschlager, dem ehemaligen Leiter des Max-Frisch-Archivs, erwartet und sehr fachkundig durch die Ausstellung "100 Jahre Max Frisch" geführt wurden. An diversen Stationen der Ausstellung sprach Herr Obschlager über die verschiedenen Lebens- und Arbeitsphasen von Max Frisch, wobei er immer wieder auf die bei Frisch vorherrschende Suche nach Identität einging – einer Leitidee, die ganz dem Seminar-Motto "Identitäten in Bewegung" entsprach.



Auch hier hatten die Teilnehmenden viel Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen. Der Eintritt wurde uns freundlicherweise vom Museum Strahof erlassen und den Teilnehmenden erhielten zudem didaktisierte Workshop-Materialien, die sie direkt in ihrem Unterricht verwenden können.

Nach einem Mittagessen im Coop-Restaurant in der Bahnhofstrasse holte uns unser ZHAW-Kollege und Leiter der Weiterbildung im LCC Edgar Petter ab und übernahm als "eingeborener Zürcher" die weitere Stadtführung, vorbei an der Universität und den beiden wichtigsten Kirchen bis zum See. Hier bestiegen wir ein Schiff für die kleine, eineinhalbstündige Rundfahrt auf dem Zürichsee.

Sowohl für den Museumsbesuch als auch für die Rundfahrt gab es ein sehr positives Feedback: Gut und interessant sei die Führung gewesen, schön, angenehm und erholsam die Seefahrt. – Den restlichen Abend gaben wir frei für eigene Erkundungen in Zürich.



#### **4. Tag: 31.07.2011:**

Der vierte Tag begann mit einem Workshop zum Einsatz von E-Learning und Neuen Medien im Zusammenhang mit dem landeskundlichen Lernen als Möglichkeit, auch nach dem Seminar in den eigenen Heimatländern Zugang zu einem Netz an Informationen zu haben. Raffaella Pepe stellte dazu die Arbeit mit einer Plattform vor, mit der die Teilnehmenden im Sinne der Nachhaltigkeit auch später weiterarbeiten können. Auch dies ist ein wichtiger Beitrag zum übergreifenden Thema, denn in der heutigen Welt sind Identitäten – und auch Deutschlehrende und -lernende – ständig in Bewegung.

Dieser Workshop wurde zum Teil als sehr interessant beurteilt, zum Teil aber auch als schon bekannt oder auch als schwierig im Heimatland umzusetzen. Hier gilt es in Zukunft, die verschiedenen Voraussetzungen an Vorwissen und Infrastrukturen zu verbinden.

Im Anschluss daran bewegten wir uns selbst, nämlich in Form einer kleinen Wanderung zum Lindberg ins „Waldschulzimmer“. Diesen Seminarraum am Waldrand mit Grillstelle hatten wir gemietet, um dort nach einem Lunch den Gruppen die Möglichkeit zu geben, ihre Präsentationen fertigzustellen und anschliessend zu präsentieren.

Den Abschluss des Landeskundeseminars bildeten eine grosse Grillfeier und ein langer Abend am Lagerfeuer mit Gesang in einer Vielzahl von Sprachen. Selbst wenn der Aufwand für die Organisation einer solchen Feier riesig ist, ist ihr Erlebniswert unschätzbar ... eine bleibende Erinnerung – auch für den IDV-Vorstand, der zu den Präsentationen kam und den Abend mit uns verbrachte.



## 5. Tag: 1. August 2011

Der 1. August war für die einen der Abreisetag, für die meisten (15 Teilnehmende) anderen jedoch der Brückentag zum Arbeitstreffen des IDV, das 2011 im Anschluss an das DACHL-Seminar in Winterthur stattfand.

Zum Abschied schrieb uns eine Teilnehmerin:

*"Ich freue mich sehr, dass ich am DACHL-Seminar teilgenommen habe und ich die Möglichkeit hatte, die Schweiz zu besuchen und die Leute dort kennenzulernen. Ich danke sehr unseren SeminarleiterInnen (Manuela Bohn, Susanne Paul, Jörg Keller) für interessante und informative DACHL-Workshops, den Ausflug nach Zürich etc. Alles war super! Vielen, vielen Dank für das DACHL-Seminar!!!"*

Danke für das Dankeschön!



## Nachhaltigkeit - Ausblick

Ein Ziel der Landeskunde-Weiterbildung ist es, aktive Lehrpersonen zu erreichen, die eine Multiplikatorfunktion in ihrem Land übernehmen wollen, und sie darin zu unterstützen. Zur Gewährleistung von Nachhaltigkeit wäre seitens des IDV bereits bei der Auswahl der Seminar-Teilnehmenden auf ihre Lehrtätigkeit, auf ihre Aktivitäten im nationalen Verband sowie ihre Veröffentlichungen zu achten.

Alle Workshop-Teilnehmenden wurden von uns gebeten, uns ihre Veröffentlichungen, Hypertext-Seiten und ihre nach landeskundlichen Gesichtspunkten veränderten Webauftritte ihres Verbandes zu melden. – Entsprechende Rückmeldungen stehen bisher noch aus.

Um die Nachhaltigkeit zu sichern und die Qualität dieser Weiterbildung kontinuierlich zu erhöhen, findet auch zwischen den Veranstaltern ständig ein Austausch statt.

Die Leitung des LCC hat sich im Grundsatz dafür ausgesprochen, weiterhin als Träger des DACHL-Landeskundeseminars aufzutreten. Die Zusammenarbeit mit dem AkDaF bzw. dem Ledafids soll fortgesetzt werden, sodass die ZHAW und die beiden Verbände auch in Zukunft gemeinsam als Veranstalter erscheinen.

Die frühzeitige Bekräftigung dieser Grundhaltung soll der Projektleitung die Möglichkeit zur frühzeitigen Suche nach Sponsoren eröffnen, ohne eine endgültige Entscheidung über die Durchführung vorwegzunehmen.

Diese hängt letztlich von der Finanzierbarkeit ab. Dabei spielen insbesondere steigende Kosten für die Übernachtung und Verpflegung eine Rolle.

Insgesamt blicken wir aber zuversichtlich in die Zukunft, denn das Thema „Landeskunde“ und die DACH(L)-Seminare haben in den vergangenen Jahren – nicht zuletzt auch durch unser Zutun – an Bedeutung zugelegt.

## Veröffentlichungen

Im Rahmen der Seminar-Durchführung durch die ZHAW entstanden inzwischen mehrere Veröffentlichungen:

Keller, J. und Hoefele, J. (2011). Landeskunde als interkulturelle Kommunikation - Evaluation des DACH-Workshops 2009. *AkDaF-Rundbrief* 62/2011. Pdf-Dokument: <http://www.akdaf.ch/>

Keller, J. (2010.). Grenzgänger – DACH-Workshop 2009 in Winterthur. *Berichte des Internationalen Deutschlehrerverbands (IDV)*. Pdf-Dokument: <http://www.idvnetz.org/>.

Keller, J. und Bohn-Laber, M. (2009). Die Schweiz ist mehr ... *AkDaF-Rundbrief* 59, S.51-53.

Winterthur, Januar 2012

[bohn@zhaw.ch](mailto:bohn@zhaw.ch) – [kelj@zhaw.ch](mailto:kelj@zhaw.ch) – [pasu@zhaw.ch](mailto:pasu@zhaw.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
auswärtige Angelegenheiten EDA

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



Angewandte Linguistik

Language  
Competence Center







**Programm des  
DACHL-Workshops 2011**

**„Identitäten in Bewegung“**

**in Winterthur / Schweiz**  
**28.07.-1.8.2011**

<b>Zeitplanung</b>	<b>Donnerstag (28.07.11)</b>
	<b>Ansprechpartner(innen) heute:</b> <b>Manuela Bohn, Susanne Paul, Jörg Keller (alle ZHAW)</b> <b>Andrea Zank (Präsidentin AkDaF)</b>
<b>zwischen 14:00-16:00</b>	<b>Fahrt von Liechtenstein nach Winterthur</b>
<b>16:00-18:00</b>	<b>Ankommen – sich einrichten – durchatmen</b> Mehrzweckanlage Teuchelweiher Wildbachstrasse 16, Winterthur
<b>18:00 Uhr</b>	<b>Empfang und Begrüssung</b>  <b>Grussworte von Andrea Zank (AkDaF)</b> <b>Grussworte von Walter Seiler (ZHAW)</b>
<b>18:15 – 20:00</b>	<b>"Apéro riche" (= reichhaltiger Aperitif)</b> Foyer der Mehrzweckanlage Teuchelweiher (Reithalle) Wildbachstrasse 16, Winterthur  <b>Zum Apéro sind Sie vom AKDaF eingeladen. – Vielen Dank!</b>
<b>ab 20:00</b>	<b>Gemeinsamer Spaziergang durch die Altstadt und den Stadtpark zum Seminarort (und evtl. wieder zurück): ZHAW, Theaterstr. 17, Gebäude SF</b>  danach: freier Abend (in der Altstadt gibt es viele Cafés, Bistros, Beizen)



<b>Zeitplanung</b>	<b>Freitag (29.07.11) Stadt Winterthur</b>					
	<p><b>Ansprechpartner(innen) heute:</b>  <b>Manuela Bohn, Susanne Paul, Jörg Keller (alle ZHAW)</b>  <b>Dominique Schraft (Gemeinderatspräsidentin Stadt Winterthur)</b></p>					
<b>9:00 Uhr</b>	<p><b>Treffpunkt Arbeitsraum ZHAW</b>  <b>Ort: Theaterstr.17; Gebäude SF, 2.Stock, Raum 23 (SF O2.23)</b></p> <p><b>Workshop mit Manuela Bohn und Susanne Paul:</b>  <b>"Landeskunde-Materialien Schweiz für den DaF-Unterricht"</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identitätsmapping: Das „Bild der Schweiz“ mit „Bildern der Schweiz“</li> <li>- "Das DACH(L)-ABCD – kurz vorgestellt" von Sara Hägi (<i>AkDaF-Rundbrief 62</i>)</li> <li>- "Echo. Informationen zur Schweiz" von Ernst Maurer (<i>Klett/HeKS</i>) *</li> <li>- "Schweiz in Sicht" und Begleitheft für Lehrer(innen) von <i>Präsenz Schweiz</i> *</li> </ul> <p><b>- Gruppeneinteilung und Seminaraufgaben:</b>  Identität(en) in Bewegung?</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Gruppe A.</b> Stadt und Geschichte</li> <li>→ <b>Gruppe B.</b> Familie &amp; Bildung</li> <li>→ <b>Gruppe C.</b> Politik &amp; Soziales</li> </ul> </td> <td style="width: 5%; border-left: 1px solid blue; border-right: 1px solid blue;"></td> <td style="width: 45%; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Gruppe D.</b> Umwelt, Verkehr, Wirtschaft</li> <li>→ <b>Gruppe E.</b> Kultur und Freizeit</li> </ul> </td> </tr> </table> <p>* Das Material wird Ihnen zur Verfügung gestellt von <b>HeKS</b> und <b>Präsenz Schweiz</b>.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">  <p>Schweizerische Eidgenossenschaft  Confédération suisse  Confederazione Svizzera  Confederaziun svizra</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">  <p>Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten  <b>Generalsekretariat GS-EDA</b>  Präsenz Schweiz</p> </td> </tr> </table> <p style="text-align: right;"><b>Vielen Dank!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Gruppe A.</b> Stadt und Geschichte</li> <li>→ <b>Gruppe B.</b> Familie &amp; Bildung</li> <li>→ <b>Gruppe C.</b> Politik &amp; Soziales</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Gruppe D.</b> Umwelt, Verkehr, Wirtschaft</li> <li>→ <b>Gruppe E.</b> Kultur und Freizeit</li> </ul>	 <p>Schweizerische Eidgenossenschaft  Confédération suisse  Confederazione Svizzera  Confederaziun svizra</p>	 <p>Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten  <b>Generalsekretariat GS-EDA</b>  Präsenz Schweiz</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Gruppe A.</b> Stadt und Geschichte</li> <li>→ <b>Gruppe B.</b> Familie &amp; Bildung</li> <li>→ <b>Gruppe C.</b> Politik &amp; Soziales</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Gruppe D.</b> Umwelt, Verkehr, Wirtschaft</li> <li>→ <b>Gruppe E.</b> Kultur und Freizeit</li> </ul>				
 <p>Schweizerische Eidgenossenschaft  Confédération suisse  Confederazione Svizzera  Confederaziun svizra</p>	 <p>Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten  <b>Generalsekretariat GS-EDA</b>  Präsenz Schweiz</p>					
<b>10:30-11:00</b>	<b>Kaffeepause in der AXA-Cafeteria</b>					
<b>11:00-12:00</b>	<p><b>Einführung in den PC-Raum</b>  (Vorbereitung von Fragen an Gemeinderatspräsidentin Frau Dominique Schraft gemäss Schwerpunkthemen; Recherchen zu den Schwerpunkthemen)</p>					
<b>12:00</b>	<p><b>Mittagessen in der AXA-Mensa und individuelle Mittagspause</b>  bis 14:30 Uhr – Möglichkeit zum E-Mail-Checken im PC-Raum (SM O3.17)</p>					
<b>14:30</b>	<p><b>Treffpunkt: Eingang Gebäude SF</b>  Gemeinsamer Spaziergang durch den Stadtpark zum alten Rathaus-Durchgang</p>					
<b>15:00 – ca. 16:30</b>	<p><b>Stadthaus Winterthur</b>  <b>Die Gemeinderatspräsidentin Dominique Schraft empfängt uns im alten Rathaus-Durchgang und führt uns dann durch das Stadthaus</b> (Freier Vortrag mit Frage- und Diskussionsgelegenheit)</p>					
<b>danach</b>	<p><b>Stadt-Recherche in Gruppen (gemäss Schwerpunkthemen):</b>  Begeben Sie sich auf Spurensuche nach der Identität der Stadt bzw. Identitäten in der Stadt!</p>					
<b>19:30</b>	<p><b>Gemeinsames Abendessen in Winterthur</b>  <b>Ort:</b> Ristorante Pizzeria "<b>Stella del Centro</b>", Marktgasse 61, 8400 Winterthur,  Tel 052 212 19 37</p> <p>Zum Abendessen sind Sie vom <b>Hueber Verlag</b> eingeladen. – Vielen Dank!</p>					



<b>Zeitplanung</b>	<b>Samstag (30.07.11) Stadt Zürich</b>
	<p><b>Ansprechpartner(innen) heute:</b> <b>Manuela Bohn, Susanne Paul, Jörg Keller (ZHAW)</b> <b>Walter Obschlager (ehem. Leiter Max-Frisch-Archiv)</b></p>
<b>9:00 Uhr</b>	<b>Treffpunkt am Bahnhof Winterthur</b>
<b>9:22 Uhr</b>	<p><b>Abfahrt der S-Bahn nach Zürich (S12)</b></p> <p><i>Die Fahrkarten wurden freundlicherweise vom ZVV (Zürcher Verkehrsverbund) gesponsert. – Herzlichen Dank!</i></p> 
<b>9:40 – 10:50</b>	<p><b>Stadtbilder - Stadtidentitäten</b></p> <p>Ein Spaziergang durch (fast) 750 Jahre Geschichte – vom Hauptbahnhof Zürich der Limmat entlang – durch die Altstadt bis zum Museum „Strauhof“</p>
<b>11:00 – ca. 12.30</b>	<p><b>Museum „Strauhof“</b></p> <p><i>Die <b>Suche nach Identität</b> als roter Faden in den Werken von Max Frisch</i></p> <p><i>Führung durch die Ausstellung "<b>Max Frisch zum 100. Geburtstag</b>" mit Walter Obschlager, ehem. Leiter des MF-Archivs</i></p>
<b>13:00</b>	<p><b>Mittagessen in der Bahnhofstrasse (bei Coop;-)</b></p> <p>St. Anna-Hof, Ecke Bahnhofstrasse / Füsslistrasse</p>
<b>ca. 14:30</b>	<p><b>Stadt-Spaziergang</b></p> <p>Mit der Poly-Bahn rauf zur ETH und zur Uni, Aussicht geniessen, Kaffee trinken – danach Spaziergang durch die Altstadt vorbei am Grossmünster bis zum Bellevue-Platz und zum See gemeinsam mit Edgar Petter (ZHAW)</p>
<b>17:00 Uhr – ca. 18:30</b>	<p><b>Schiffahrt auf dem Zürichsee mit Picknick</b></p> <p><i>schauen - entspannen – diskutieren</i></p>
<b>danach</b>	<p><b>Freier Abend in Zürich</b></p> <p>(Angebot bei schlechtem Wetter: zurück nach Winterthur und einen Max-Frisch-Film sehen)</p>

<b>Zeitplanung</b>	<b>Sonntag (31.07.11)</b> <b>Ein Sonntag in der Schweiz</b>
	<b>Ansprechpartner(innen) heute:</b> <b>Manuela Bohn, Susanne Paul, Jörg Keller (ZHAW)</b> <b>Raffaella Pepe (pepe education)</b>
<b>9:00 – 10:00</b>	<b>Treffpunkt PC-Raum ZHAW</b> <b>Ort: Theaterstr.15c; Gebäude SM, 3.Stock, PC-Raum 03.17</b> (Zeit für Recherche, Ergebnissicherung, Vorbereitung Präsentation)
<b>10:00-11:30</b>	<b>Workshop mit Raffaella Pepe</b> "Lernplattformen für den Einsatz im DaF-Unterricht – auch ausserhalb der deutschsprachigen Länder"
<b>11:30 – c. a. 12:30</b>	<b>Gemeinsame Wanderung über den Goldenberg zum Waldschulzimmer Lindberg</b>
<b>ab 12:30</b>	<b>Lunch und Mittagspause</b> Individuell Ruhe finden auf einem Waldspaziergang oder dem Vita-Parcours
<b>14:00–16:00</b>	<b>Vorbereiten der Präsentationen</b>
<b>16:00-17:30</b>	<b>Präsentation der Gruppen-Ergebnisse</b>
<b>17:30-18:00</b>	<b>Evaluation der Schweizer DACHL-Workshop-Tage:</b> Organisation, Programm, Materialien, Bild der Schweiz?
<b>ab 18:00</b>	<b>Gemeinsamer Grillabend mit dem IDV-Vorstand</b> <b>Ausklang des DACHL-Seminars mit Grill(ier)en im Wald</b>
<b>Zeitplanung</b>	<b>Montag (1.8.2011)</b>  <b>Schweizer Nationalfeiertag</b>
	<b>Individuelle Abreise</b>  <b>Für die Teilnehmer(innen) des Arbeitstreffens siehe Programm „IDV-Arbeitstreffen“</b> Ansprechpartner dafür: Joachim Hoefele (ZHAW) und Andrea Zank (AkDaF)  <b>Möglichkeit zur Teilnahme an einer 1. August-Feier</b>